

# Neufelder Schulnachrichten

Ausgabe 2 / 2010



## Städtische Katholische Grundschule Neufelder Straße

### Qualitätsanalyse

Seit 2006 finden auf Beschluss der Landesregierung in allen NRW-Schulen Qualitätsanalysen statt. Zwei schulexterne Prüfer versuchen dabei, sich innerhalb von drei Tagen ein möglichst umfassendes Bild des Schullebens zu machen und dieses nach einem für alle Schulen gleichen Schema zu bewerten. Das Ergebnis ist eine Art Zeugnis für die Schule, das 25 Aspekte umfasst (z. B. Lernumgebung, Soziales Klima, Leistungsanforderung, Individuelle Förderung etc.) Diese Aspekte werden mit den Noten 1 bis 4 bewertet; eine „4“ steht für „vorbildlich“ und eine „1“ für „erheblich entwicklungsbedürftig“. Das Ziel einer solchen Qualitätsanalyse ist es, der Schule durch eine Standortbestimmung Hinweise für ihre Weiterentwicklung zu geben.

In unserer Schule gab es bereits im April eine Schulbegehung und einen Informationsabend für das Kollegium und interessierte Eltern. Dieser Abend war recht gut besucht, offen und informativ, und er ließ auch die Aufregung, die die Schulleitung und das Kollegium erfasst hatte, spüren. Im Mai fanden dann die drei Besuchstage statt. Die beiden von der Bezirksregierung gesandten Prüfer hielten 30 je 20-minütige Unterrichtsbesuche ab und führten zahlreiche Gespräche mit der Schulleitung sowie mit Schülern, einigen Eltern, den Lehrkräften, dem sonstigen Personal und den Mitarbeitern der OGS. Am dritten Tag wurde dem Kollegium bereits ein erstes Ergebnis präsentiert: Die Schule wurde in 11 Aspekten als vorbildlich eingestuft, 9mal gab es die zweitbeste Note 3. Die schlechteste Note 1 wurde gar nicht vergeben und die 2 fünfmal (beispielsweise im Bereich der Mediennutzung). Schulleiterin Pütz zeigte sich mit der ganzen Aktion sehr zufrieden und war auch mit der abschließenden Bewertung völlig einverstanden. Sie betonte, dass sich die als „entwicklungsbedürftig“ eingestuften Aspekte im Wesentlichen mit den

Entwicklungszielen deckten, an denen das Kollegium von sich aus schon seit einiger Zeit arbeiten würde. Es gab aber auch einzelne Punkte, bei denen sie sich ein wenig überrascht zeigte (wie z.B. „Unterstützung eines aktiven Lernprozesses“).

Der letzte Schritt der Qualitätsanalyse ist nun die Erstellung eines offiziellen abschließenden Ergebnisberichts. Dieser wird der Schule in Kürze übergeben und ist Grundlage für eine Zielvereinbarung, die zusammen mit der Schulaufsicht erstellt werden wird. Nach momentanem Stand der Dinge wird es dann in 4 bis 5 Jahren eine erneute Qualitätsanalyse geben – es sei denn, die neue Landesregierung hält für die Schulen wieder ganz neue Pläne bereit. Ausführliche Informationen zum

Thema finden sich auf den Seiten des Schulministeriums unter [www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de).



## Projektfest 2010

Auch dieses Jahr war das Fest an der KGS nicht vom Wetter begünstigt. Kälte und später einsetzender Regen luden nicht zum gemütlichen Beisammensein auf dem Schulhof ein. Der Begutachtung der Projektergebnisse kamen sie aber durchaus zu Gute. Der Computerraum, in dem ein animierter Film mit selbst gemachten Knetfiguren gezeigt wurde, war bei jeder Vorstellung brechend voll. Auch die anderen Klassenräume, in denen Schüler und Lehrerinnen stolz die Ergebnisse der Woche präsentierten, wurden gut besucht.



In diesem Jahr basierten die Projektideen der Lehrerinnen auf verschiedenen Büchern. „Die Olchis“ von Eberhard Dietl führten zur kreativen Auseinandersetzung mit Müll, Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ ließ die Projektgruppe bei zahlreichen Ausflügen das Leben im Wald nachempfinden. Gleich mehrere künstlerische Projekte hatten sich das Bilderbuch „Rot, Blau und ein bisschen Gelb“ als Vorlage genommen. Spannend war die unterschiedliche Umsetzung des Themas, die von den Kindern nachgemalten Kunstwerke „großer Künstler“ fielen trotz z.T. gleicher Vorgaben völlig unterschiedlich aus.

Sehr begehrt war das Detektivprojekt, in dem Detektivausrüstung wie Periskope, Geheimschrifttabellen u.Ä. hergestellt wurden. Hier mussten viele interessierte Kinder abgewiesen werden, gerade die Jungen fühlten sich von diesem Thema sehr angesprochen. In solchen Bereichen könnte das Angebot in Zukunft sicher noch erweitert werden.

Allen, auch denen die nicht in dem Projekt ihrer Wünsche gelandet waren, hat diese Woche viel Spaß gemacht. Eigentlich schade, dass bis zum nächsten Mal wieder zwei Jahre vergehen werden.

## Übergang von der Kita zur Schule oder „Mats und die Wundersteine“

Bereits vor einem Jahr hatten wir über die geplante Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule berichtet und fragten nun noch einmal nach, was daraus wurde. Erfreulicherweise ist die damalige Planung keineswegs im Sande verlaufen, sondern im Gegenteil durch einen glücklichen Zufall inzwischen in ein professionell erarbeitetes Konzept überführt worden:

Frau Braun (vormals Leisner) ist seit Februar 2009 Referendarin an unserer Schule. Als sie von dem ersten Planungstreffen erfuhr, das bereits vor ihrer Referendariatszeit stattfand, war sie sofort begeistert. Sie schlug vor, das Projekt zum Thema ihrer Examentarbeit zu machen. Die Schulleitung und das Kollegium waren einverstanden, dass sie fortan die Federführung übernahm. Frau Braun bettete das Ganze in den Rahmen von EASE, einem gemeinsamen Projekt verschiedener europäischer Bildungsinstitutionen, ein.

Nach einer mehrwöchigen Vorbereitungsphase veranstaltete sie im Dezember 09 ein Treffen mit allen Lehrerinnen der 1/2 sowie den ErzieherInnen von insgesamt 8 Kindertagesstätten aus der Umgebung und präsentierte erste Ideen. Als Dreh- und Angelpunkt für die Projektdurchführung wählte sie das Bilderbuch „Mats und die Wundersteine“. Sie erstellte Materialboxen und Handbücher für die beteiligten Lehrerinnen und ErzieherInnen und informierte über deren Handhabung. Dann ging es an die praktische Umsetzung.

Im Februar und März kamen die zukünftigen Schulneulinge jeweils viermal in die Schule. Sie waren aufgeteilt in Gruppen von maximal 12 Kindern. Jede Klasse 1/2 bekam eine dieser Gruppen zugewiesen. Die Erstklässler wurden auf andere Klassen verteilt, die Zweitklässler übernahmen jeder die Patenschaft für ein Gastkind. ErzieherInnen und Lehrerinnen gestalteten dann gemeinsam die Unterrichtsstunde und hatten hinterher Gelegenheit, sich über ihre Beobachtungen auszutauschen.



Den beteiligten Kindern war die Begeisterung zu lernen und zu den Großen zu gehören anzumerken. Auch die anschließende Teilnahme an der Pause auf dem Schulhof war eine wichtige Erfahrung für sie. Und selbst die anfänglich Schüchternen waren spätestens beim dritten Treffen bereits routinierte Schulgänger.

Fazit: Alle befragten Beteiligten dieses Projekts waren sehr begeistert. Frau Braun hat ihre Examensarbeit inzwischen erfolgreich abgeschlossen und fiebert schon ein wenig den im Oktober anstehenden Abschlussprüfungen entgegen. Und der KGS Neufelder Straße wird sie nach dem Ende ihrer Referendariatszeit auf jeden Fall ein wertvolles Instrumentarium hinterlassen, das auch zukünftigen Kindergartenjahrgängen den Übergang in die Schule erleichtern wird.

(Nähere Infos gibt es auch unter [www.ease-eu.com](http://www.ease-eu.com))

## **Studentische Mithilfe**

Frau Harms, die seit einem Jahr Referendarin an unserer Schule ist, führte im ersten Halbjahr eine eigene AG unter dem Titel „Experimentieren und Forschen“ durch. Im zweiten Halbjahr gab es hierzu Verstärkung durch Studenten der biologischen Fakultät der Uni Köln. Diese boten nun ihrerseits im Rahmen eines Praxisseminars eine AG für die 3/4 und zusätzlich eine für die 1/2 an, die seit Ostern im 14-tägigen Wechsel jeweils 2-stündig stattfanden. Frau Harms nahm an diesen AGs teil und hatte die vermittelnde Rolle zwischen Studenten und Schülern inne. Sie hebt hervor, dass durch die direkte Zusammenarbeit mit der Uni, neue Anregungen und Praxisbeispiele für den Unterricht an die Schule geholt werden. Als Nebeneffekt wird die Schule außerdem mit einigen neuen Materialien ausgestattet, die von den Studenten mitgebracht werden und zumindest teilweise an der Schule verbleiben.

In der 1/2, die ja offiziell noch gar keine AGs hat, war der Andrang übrigens so groß, dass die 13 verfügbaren Plätze am Ende per Losentscheid besetzt werden mussten. Ein schönes Beispiel dafür, wie wissbegierig Schüler in diesem Alter sind. Sie sind sogar bereit, Freizeit gegen Unterrichtszeit zu tauschen, um sich mit so spannenden und lehrreichen Themen wie „Die Sinne der Regenwürmer“, „selbstgemachte Knete aus Kartoffelstärke“ oder „Gewässergüte am Beispiel des Strunder Bachs“ beschäftigen zu können.

## **Gewaltfrei Lernen**

Ein wichtiges Thema des letzten Schulhalbjahres war die Durchführung der Konfliktschulung „Gewaltfrei Lernen“. Geschult wurden Kinder, Lehrerinnen und Eltern. Letztere hatten im Rahmen eines Informationsabends Gelegenheit, das Konzept des Trainings kennenzulernen und einzelne Übungen selbst nachzuvollziehen.

Selbstbewusstes Auftreten in Konfliktsituationen kann Kinder vor Übergriffen schützen. Auf Schulhöfen kommt es immer öfter zu Auseinandersetzungen, die nicht den früheren mehr oder weniger gleichberechtigten „Raufereien“ ähneln, sondern Kampfverhalten nachahmen, das im Fernsehen wie z.B. in Wrestlingsendungen schon von Grundschulern gesehen wird. Das führt dann im Extremfall dazu, auch am Boden Liegende noch weiter zu attackieren, oder Tritte gegen den Kopf unbedenklich zu finden. Dem müssen auch schüchterne Kinder etwas entgegenzusetzen können. So arbeiteten die Trainer auf der Grundlage ganzheitlicher Bewegungsförderung und Selbstverteidigung mit den Kindern vorwiegend praktisch. Sie konnten lernen, dass schon die Körperhaltung eine eigene Sprache spricht und man mit entsprechendem Auftreten Angreifern besser begegnen kann. Den Kindern und Lehrerinnen wurden Strategien zur Konfliktlösung vorgestellt, die demnächst in einen eigenen Baustein des Schulprogramms Eingang finden werden.

Durch „Wiedergutmachung“ sollen Streitereien nachhaltig beigelegt werden. Die Kinder entwickeln selber Ideen, wie eine Entschuldigung aussehen soll, z. B. kann sie in Form eines selbstgemalten Bildes geschehen. Mit dieser Entschuldigung ist dann aber wirklich ein Schlussstrich unter den Streit gezogen. Konfliktlösung gab es auch in den Klassen, wenn Lehrerinnen spezielle Probleme ansprachen. So wurden z. B. Spielvorschläge gemacht, um Rivalitäten zwischen Jungen und Mädchen besser zu begegnen.

Auch wenn einzelne Kinder sich z.T. über Gelerntes lustig machten oder Selbstverteidigungstechniken zum neuerlichen Kampf nutzten, ist doch bei vielen etwas hängen geblieben. So wurde denn auch bei der Qualitätsanalyse der höfliche Umgang der Schüler untereinander ausdrücklich gelobt.

## **Aus den Schulgremien: der OGS-Elternrat**

Neben der allgemeinen Elternvertretung – der Schulpflegschaft – gibt es an unserer Schule auch noch eine zweite Elternvertretung: den Elternrat der OGS. Dieser Elternrat setzt sich zusammen aus je zwei Vertretern jeder OGS-Gruppe, insgesamt also 14 Mitgliedern. Die Mitglieder des Elternrats treffen sich einige Male im Schuljahr in lockerer Runde und besprechen Dinge, die in den einzelnen Gruppen oder in der OGS als Ganzes anstehen. Gleichzeitig versuchen sie, sich über die Entwicklungen in der Landes- und Kommunalpolitik die OGS betreffend



auf dem Laufenden zu halten, und wenn nötig dazu Stellung zu nehmen. Aktuelles Thema sind die pauschalen Kürzungen der Stadt Köln, die auch den OGS-Betrieb betreffen. In einem Brief an den Oberbürgermeister, der auch an die einzelnen Parteivorstände und

an die Presse geschickt wurde, zeigte der Elternrat die Konsequenzen der Kürzungen für die Kinder in der OGS auf und bat die Kommunalpolitiker um Stellungnahme. Zum Thema Kürzungen gab es Anfang Juni eine Demonstration verschiedenster Verbände auf dem Roncaliplatz, an der sich auch das Personal der OGS, der Elternrat sowie einige Eltern beteiligten. Eine weitere Aktion fand während des Projektfests statt. Am dortigen Stand des OGS-Elternrats konnten zahlreiche Unterschriften gegen die Kürzung sozialer Ausgaben gesammelt werden.

## **Individuelle Förderung**

An der KGS Neufelder Straße findet ein breit gefächertes Angebot zur individuellen Förderung der Schüler statt. In erster Linie wird bereits im täglichen Unterricht sehr flexibel differenziert; die Lehrerin fördert die Schüler ihrer Klasse immer dort, wo ein Förderbedarf auffällt. Hat die Klasse einzelne Fächer bei einer Fachlehrerin (z. B. Mathematik), so sprechen sich Klassen- und Fachlehrerin stets gut ab. Die Förderinhalte werden abgesprochen und je nach Lernerfolg und Weiterentwicklung des Schülers auch in der Dauer der Förderung individuell abgestimmt.

In den Klassen 1 und 2 gibt es außerdem Gruppenangebote zur gezielten Förderung der Wahrnehmung (Frau Thelen), Sprache (Frau Schmitz) oder Psychomotorik (Frau Jansen). Diese Mitarbeiter der OGS führen ihre Gruppe einmal wöchentlich mit ausgewählten Schülern im Rahmen der Unterrichtszeit durch.

Weiterhin gibt es Angebote zur individuellen Förderung im Rahmen der Betreuung durch die OGS, dies betrifft in besonderem Maße die Schüler der Klassen 3 und 4. Immerhin besuchen mittlerweile ungefähr die Hälfte aller Schüler die Ganztagsbetreuung! Im eigens eingerichteten Förderraum erhalten hier bestimmte Kinder eine Stunde pro Woche ein individuelles Förderangebot. Durchgeführt wird es von Lehramtsstudenten und auch Lehrern der KGS. (Leider wird es aufgrund der Kürzungen im Ganztagsbereich im kommenden Schuljahr keine Studenten in der Förderung mehr geben.) Der Förderplan wird in der Regel mündlich abgesprochen und kann mit einem Kind allein, oder auch in einer kleinen Gruppe (Teamförderung) umgesetzt werden. Die Dauer der Förderung ist am Bedarf des Schülers orientiert und umfasst pro Woche eine ganze Schulstunde. Diese Förderzeiten gibt es insgesamt an drei Tagen in der Woche, so dass viele Kinder davon profitieren können.

Schließlich gehen jede Woche mittwochs auch noch Mitarbeiterinnen der OGS in die Klassen 1 und 2 zur Hausaufgabenbetreuung; Frau Koßin, Frau Reckenfelderbäumer, Frau Meier und

Frau Cieslik machen sich so mit Stoff und Schülern vertraut - und umgekehrt. So sind gerade die ersten beiden Jahrgänge besonders gut durch schulische Förderung versorgt.

Achtung: „Individuelle Förderung“ darf nicht mit „Besonderem Förderbedarf“ verwechselt werden! Im Falle der Feststellung eines „Besonderen Förderbedarfes“ (z. B. im Bereich Sprache oder Lernen), welcher stets durch ein spezielles und sehr umfangreiches Gutachten durch Lehrer einer Förderschule erfolgt, werden die Schüler nach bisheriger Praxis in den Förderschulen weiter beschult. Für die Zukunft gibt es aber landesweit bereits vielversprechende Überlegungen, alle Kinder unter einem schulischen Dach zu belassen!

## **Abschied von Frau Strösser**

Zum Ende des Schuljahres wird Frau Strösser den zweiten Teil ihrer Altersteilzeit beginnen. In den letzten zweieinhalb Jahren hat sie die volle Stundenzahl bei geminderten Bezügen unterrichtet, und ab jetzt gibt es zweieinhalb Jahre vorzeitigen Ruhestand bei weiterhin geminderten Bezügen, bis schließlich mit 65 Jahren die offizielle Rentenzeit beginnt. Mit anderen Worten: Frau Strösser verlässt die Schule, nachdem sie hier 21 Jahre als Lehrerin tätig war.

Ihr Studium hat sie in Bonn mit den Schwerpunktfächern Kunst und Sachunterricht absolviert. Es folgten ein Referendariat in Leverkusen und Grundschultätigkeiten in Solingen und Köln-Höhenberg. Danach war sie 9 Jahre beurlaubt und widmete sich ganz den beiden im Abstand von 2 Jahren geborenen Töchtern. Am Ende der 9-jährigen Erziehungszeit wurde ihr vorgeschlagen an der Schule Neufelder Straße zu unterrichten. Da sie den damaligen Schulleiter, Herrn Becker, aus Höhenberg kannte und seine Arbeit sowie den zugrundeliegenden Montessori-Ansatz schätzte, nahm sie dieses Angebot gerne an. Nach 3 Jahren begann sie damit, eine weitere jahrgangsübergreifende Klasse 1/2 an der Schule aufzubauen und unterrichtet seitdem ausschließlich die ersten beiden Jahrgänge. Und auch heute noch kann sie sich an den kleinen Wundern, begeistern, die Kinder vollbringen, wenn sie nach wenigen Wochen Schulzeit plötzlich das Lesen erlernen oder andere wunderbare Fähigkeiten zur Entfaltung bringen.

Ihr besonderes Steckenpferd ist der Kunstunterricht. In den Projektwochen hat sie überwiegend Projekte aus diesem Bereich angeboten, so ist beispielsweise die Mosaikbank auf dem Schulhof Ergebnis eines solchen Projekts. Außerhalb des Unterrichts hat sie sich immer wieder für den Schulhof und den Schulgarten engagiert. In besonders guter Erinnerung ist ihr die aus Eltern und Lehrern bestehende Schulhof AG geblieben, die vor einigen Jahren – nach dem Abriss eines Containerbaus – die Einrichtung und Gestaltung des Willy-Becker-Platzes übernahm.

Frau Strösser geht nun mit sehr gemischten Gefühlen in den vorzeitigen Ruhestand und ist sich sicher, dass sie die Schule und vor allem die Schüler sehr vermissen wird. Sie will sich in nächster Zeit vermehrt ihren beiden Enkelkindern und vielleicht ja auch wieder ihrer künstlerischen Ader widmen. Darüber hinaus will sie mit ihrem Mann, der in absehbarer Zeit ebenfalls beruflich kürzer treten wird, auf (Städte-)Reisen gehen. Eine erste Reise nach Italien ist für den September geplant – seit vielen Jahren das erste mal außerhalb der Hauptferienzeit!

Herzlichen Dank an Frau Strösser im Namen der Schulleitung, Eltern, Kinder und Kolleginnen!



## **Fußball-Champion**

Am 3. Juli fegte Deutschland Argentinien mit einem 4:0 aus der WM. Am gleichen Tag fand noch ein anderes Großereignis des internationalen Fußballs statt: Beim Pfarrfest-Cup von St.Maria-Himmelfahrt verteidigte die Mannschaft der Schulpflegschaft gegen 5 andere Mannschaften erfolgreich ihren Titel und belegte erneut den 1. Platz. Gratulation zu dieser großartigen Leistung! Der gewonnene Pokal kann in Kürze wieder in der Hausmeisterloge bewundert werden.



## „König David“ in der KGS

Lange hatte die Chor-AG für diesen Auftritt geprobt: Zum Projektfest der Schule sowie in großem Stil in der Kirche beim Pfarrfest - mit begleitendem Saxofon samt einem Frauenchor der Himmelfahrtsgemeinde - konnte das Musical „König David“ von Thomas Riegler aufgeführt werden. Der im Umgang mit den kleinen Sängern engagierte und humorvolle Kirchenmusiker der Katholischen Gemeinde St. Maria Himmelfahrt, Karl Graf, dirigierte und begleitete beide Auftritte zur Freude der Zuhörer aller Altersstufen. Höhepunkt der Aufführung war ein Jubellied über König David, welches das Publikum zu spontanem Mitklatschen und anschließenden Begeisterungstürmen hinriss. Die Chor-AG bei Herrn Graf startete erstmalig im vergangenen Schuljahr und begann mit Stücken aus einem „Ritter Rost“-Kindermusical. Aufgrund des großen Interesses seitens der Kinder und der Schule konnte diese Kooperation mit dem Kirchenmusiker in diesem Schuljahr fortgesetzt und noch weiter ausgebaut werden. Auch im kommenden Jahr wird die für alle Kinder der Schule geöffnete AG weitergeführt werden und so unsere Schule um ein wertvolles musikalisches Element bereichern. Interessierte Kinder können sich über ihre Klassenlehrerinnen anmelden!



## Neue Redakteure gesucht

Leider wird Katrin Möres-Piepenbring unsere Zeitungsredaktion verlassen, da ihr zweites Kind nun auf die weiterführende Schule wechselt. Andrea Lindinger-Klein wird ein weiteres Jahr (bzw. zwei Ausgaben) dabei bleiben und dann ebenfalls wegen des anstehenden Schulwechsels aufhören. Nur Fried Ebers bleibt der Schulzeitung möglicherweise vier weitere Jahre erhalten, da sein jüngster Sohn dieses Jahr eingeschult wird. Aber als Two- oder gar One-Man-Show macht das Ganze natürlich längst nicht so viel Spaß. Deshalb würden wir uns über interessierte Mitschreiber sehr freuen.

[andrea-lindinger@gmx.net](mailto:andrea-lindinger@gmx.net)

[F.Ebers@B-E-Software.de](mailto:F.Ebers@B-E-Software.de)

Bye bye Katrin!  
Andrea und Fried

### Termine

Mo 30.08.	Kennenlernnachmittag für die neuen Kinder in der OGS
Do 16.09.	Erster Elternabend der OGS
Di 21.09.	Infoabend für Eltern zukünftiger Schulneulinge
Sa 02.10.	Tag der offenen Tür, Unterricht von 9 <sup>00</sup> bis 11 <sup>30</sup> und am gleichen Tag Flohmarkt ab 11 <sup>30</sup>
Fr 12.11.	Martinszug
Mo 22.11.	Ganztagsfortbildung des Kollegiums, unterrichtsfrei den Rest der Woche Unterrichtsende jeweils um 11 <sup>40</sup>

Impressum

Redaktion: Fried Ebers, Andrea Lindinger-Klein, Katrin Möres-Piepenbring

Auflage: 540

Unsere Schule im Internet: [www.kgs-neufelder-strasse.de](http://www.kgs-neufelder-strasse.de)